

Ⓩ[44219] Wir versandten heute folgendes Circular:

Soeben erschien in unserem Verlage:

Dolly.

Eine Herzensgeschichte

von

Frances Hodgson Burnett.

Mit 25 Original-Illustrationen nach der Englischen Ausgabe.

Einzige, autorisierte Uebersetzung

von

Eva Fließbach.

8°. 374 Seiten.

8°. 374 Seiten.

Preis broschiert 4 M 50 Ⓢ ord.; vornehm gebunden 6 M ord.

Frances Hodgson Burnett, die Verfasserin von „Der kleine Lord“, „Die kleine Miss“, „Theo“ u. a. m. hat in vorliegender Erzählung eine „Herzensgeschichte“ im wahren Sinne des Wortes geschaffen. Die Verfasserin führt uns in ein bescheidenes Künstlerheim in London. Mit gemütvollen Worten schildert sie das Leben einer Familie, deren Mitglieder es verstehen, in ihrem „Bagabondia“ mit wenigem auszukommen und glücklich zu sein. Vor allem ist es Dolly Crewe, die Heldin der Erzählung, ein kleines, hübsches, schlagfertiges Wesen, die durch ihre nie ermüdende Fröhlichkeit und Herzensgüte überall Sonnenschein verbreitet. Freilich bringt sie ihren Geliebten, Griffith Donne, der bei einem Verleger, dem „alten Flynn“ beschäftigt ist, oft zur Verzweiflung, weil sie der Versuchung nicht widerstehen kann, mit vornehmen „Philistern“ oder auserlesenen „Bohémien“, die häufig ihres Bruders Atelier besuchen, zu kokettieren. Aber ihr Griffith ist, trotzdem er ein „armer Bursche“ ist, ihr Ideal und ihr Herz gehört ihm. Alle im Rahmen der Erzählung befindlichen Personen erwecken durch die geradezu meisterhafte Charakterzeichnung das tiefste Interesse.

Die Erzählung verbirgt in ihren Zeilen einen hohen sittlichen Wert; die Lektüre dieses Buches kann daher aus voller Ueberzeugung Frauen und jungen Mädchen wärmstens empfohlen werden.

Wo ein Zweifel über ein passendes Geschenk für eine Dame besteht, da wird dieses Buch wie kein anderes willkommen sein.

Außerdem ist die Ausstattung eine so vornehme, daß dieses Buch

als eine Zierde für den Weihnachtstisch

gelten kann. Bei diesem Werke bedarf es eigentlich keiner besonderen Empfehlung, der Name „Burnett“ bürgt zur Genüge für einen eigenartigen, fesselnden und gediegenen Inhalt.

|| Leihbibliotheken werden das Buch kaum entbehren können. ||

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 1/3%.

Freiexemplare 7/6. (Einband 1 M.)

Wir bitten zu verlangen.

Frankfurt a/Oder, Mitte Oktober 1895.

Hugo Andres & Co.

Ⓩ[44355] Soeben erschien im Kommissionsverlage von A. Fr. Heilig in Riesky (Schles.):

Quellen zum Leben Jesu.

Eine Studie von

Theodor Löschke,

Königl. Seminardirektor in Ragnit.

Preis: 1 M ord., 75 Ⓢ no., 60 Ⓢ bar.

Vorauslieferung: Leipzig bei F. Boldmar.

Ⓩ[44236] Soeben erschien:

Des deutschen Studenten Liebesleben

von

Dr. Carpin.

Preis 50 Ⓢ ord.

Ausgehend von der Vagantenpoesie der fahrenden Schüler des Mittelalters, unterzieht der Verfasser unter fortwährenden Streif-

lichtern auf die Minne und Troubadourpoesie die Erzeugnisse der modernen studentischen Lyrik, soweit die holde Weiblichkeit zur Geltung gelangt, einer eingehenden Betrachtung. Die sich hier in der Auffassung der Frau widerspiegelnde ideale Gesinnung wird in ihren Rückwirkungen auf das alltägliche Leben klargelegt. Andererseits wird die materielle Strömung unserer Zeit, die leider auch auf die Studierenden ihre unheilvolle Wirkung nicht verfehlt, in ihrer ganzen Tragweite hinsichtlich der Beziehungen beider Geschlechter gewürdigt. Desgleichen werden die Ausschreitungen, zu denen jugendlicher Lebensdrang nur zu leicht nach der Seite des Geschlechtslebens hinneigt, weder verschwiegen, noch beschönigt, aber an dem Vergleich mit dem Grisettenleben der Pariser Studenten nachgewiesen, dass ihre deutschen Kommilitonen „doch bessere Menschen sind“.

Ich liefere in Rechnung mit 25%, bar mit 30% und 7/6 Exemplare.

Leipzig, 15. Oktober 1895.

Oskar Gottwald's Verlag.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

[44230]

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde heute versandt:

Fortschritte

der Ingenieurwissenschaften.

Zweite Gruppe. 4. Heft.

Strassenbau.

Als Ergänzung

des ersten Bandes des Handbuchs der Ingenieurwissenschaften Kapitel VI

bearbeitet von

Leo von Willmann,

Professor an der technischen Hochschule zu Darmstadt.

Mit 21 Textfiguren.

Lex.-8°. 4 M.

Abnehmer des vorstehenden neuen Heftes der „Fortschritte“ sind insbesondere alle Besitzer des I. Bandes vom „Handbuch der Ingenieurwissenschaften“, sodann bitte ich es aber auch allen Behörden, Direktionen von Strassenbahnen, grösseren Grundbesitzern u. s. w., die sich mit der Herstellung von Strassenbauten zu beschäftigen haben, zur Ansicht zu senden.

= Mehrbedarf steht zu thätigster Verwendung in gewünschter Anzahl noch à cond. zur Verfügung, und bitte ich gef. zu verlangen.

Leipzig, den 15. Oktober 1895.

Wilhelm Engelmann.